BRESSER junior

Kometen und Asteroiden

Kometen

Kometen sind Überbleibsel aus den Anfangstagen des Sonnensystems. Man findet sie in den kalten Außenbezirken des Sonnensystems, hinter dem Planeten Neptun. Dort drehen Millionen von Kometen ihre Bahnen. Der Durchmesser eines Kometen beträgt mehrere Kilometer und sie bestehen hauptsächlich aus gefrorenem Wasser sowie Kohlendioxid. Es kann passieren, dass ein Komet von seiner Bahn abkommt und sich der Sonne nähert. Dann erhitzt sich das Eis und fängt an zu verdampfen. Aus diesem Staub und Gas entsteht das sogenannte Koma, aus dem wiederum der Kometenschweif entsteht.

Asteroiden

Asteroiden sind lose, zusammenhängende Geröllhaufen, die sich auf Umlaufbahnen um die Sonne herum bewegen. Sie können von wenigen Metern bis hin zu 1.000 km groß sein. Ihre eigene Gravitationskraft reicht allerdings nicht aus, um ein Planet zu werden. Die meisten dieser Gebilde findet man im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter. Wie auch die Kometen, stammen sie aus der Zeit der Entstehung des Sonnensystems.

Meteorid

Meteor

Meteorit

Meteoriden, Meteore und Meteoriten – was ist der Unterschied?

Meteoriden nennen wir allgemein alle Himmelsbrocken, die kleiner sind als 25 m.

Atmosphärische Lichterscheinungen – z. B. wenn Meteoriden, Kometen oder Asteroiden in die Erdatmosphäre eintauchen – werden als **Meteore** bezeichnet. In einer ungefähren Höhe von 100 km erhitzen sich diese Körper beim Eintritt in die Erdatmosphäre und leuchten auf. Wir können sie dann als helle Spuren am Nachthimmel sehen. Man kennt Meteore auch als Sternschnuppen oder Feuerbälle.

Manchmal verglühen diese Brocken nicht komplett und erreichen die Erde. Dann nennen wir sie **Meteoriten**.